

## **Riester-Rente stagniert**

### **Anstieg nur bei betrieblicher Altersvorsorge**

Köln, 1. März 2004

**Das jüngste Rentenbarometer des Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA) macht deutlich: Die geförderte private Rente ist ins Stocken geraten. Die Zahl stieg nur dank betrieblicher Abschlüsse innerhalb von zwölf Monaten um ein Prozent.**

Von den 1.000 bis zum 19. Januar 2004 Befragten gaben 17 Prozent (Januar 2003: 16 Prozent) an, bis zum Jahresende 2003 einen förderfähigen Altersvorsorge-Vertrag abgeschlossen zu haben. „Bei rund 30 Millionen Förderfähigen ist ein Anstieg um einen Prozentpunkt innerhalb eines Jahres äußerst enttäuschend“, kommentiert Bernd Katzensstein, Sprecher des Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA), das aktuelle Ergebnis.

### **Betriebliche Altersvorsorge: 700.000 Neuverträge**

Die Zahl der Abschlüsse summiert sich damit auf rund 5,6 Millionen (Januar 2003: 5,1 Millionen). Davon entfallen 2,9 Millionen (Januar 2003: 3,1 Millionen) auf private Verträge und 2,7 Millionen (Januar 2003: 2 Millionen) auf Abschlüsse im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Das heißt: Es wurden seit Januar 2003 rund 700.000 Verträge im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge neu abgeschlossen. Ein Teil davon ist sicherlich auf die Umstellung von privaten Riester-Verträgen zurückzuführen, von denen 200.000 seit Januar 2003 wieder gekündigt wurden. Von den drei Prozent der Befragten, die bereits einen private förderfähige Zusatzrente storniert haben, hat ein weiterer Teil seine Sparanstrengungen gänzlich eingestellt. Andere gaben an, eine alternative Anlageform ohne staatliche Förderung gewählt zu haben.

### **Rückgang der „Vorsorgewilligen“ um über zwei Millionen**

Da nur noch zehn Prozent der Befragungsteilnehmer (nach 16 Prozent im Januar 2003) zukünftig eine förderfähige Zusatzrente abschließen wollen, lässt sich das Potenzial zur Zeit auf etwa 3,2 Millionen „Vorsorgewillige“ beziffern. Das sind 2,1 Millionen oder 39,7 Prozent weniger als noch vor einem Jahr (5,3 Millionen). Von den „Abschlusswilligen“ wollen 52 Prozent die Möglichkeiten der privaten und 48 Prozent die der betrieblichen Altersvorsorge nutzen. Die Beliebtheit der betrieblichen Variante der förderfähigen Privatrente ist damit in den letzten

zwölf Monaten um neun Prozentpunkte gestiegen. Die Verteilung derer, die bereits eine Riester-Rente abgeschlossen haben, zeigt sich identisch mit der der „Planer“: 52 Prozent haben in der Vergangenheit bereits die private Lösung gewählt, 48 Prozent die betriebliche.

„Es ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, damit die geförderte private Altersvorsorge noch ein Erfolg werden kann.“ So fasst DIA-Sprecher Bernd Katzenstein das aktuelle Rentenbarometer zusammen. „Da die Sparanstrengungen für die private Altersvorsorge wichtiger als jemals zuvor sind, hätte eine weitere Verweigerung der Bevölkerung fatale Folgen für sie selbst bis hin zur Altersarmut.“

**Die vollständigen Unterlagen zum DIA-Rentenbarometer sind im Internet unter [www.dia-vorsorge.de](http://www.dia-vorsorge.de) erhältlich.**

**Für Rückfragen, weitere Informationen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an DIA-Sprecher Bernd Katzenstein, 0221 / 923 942.**